

Stadt und Bibliotheken

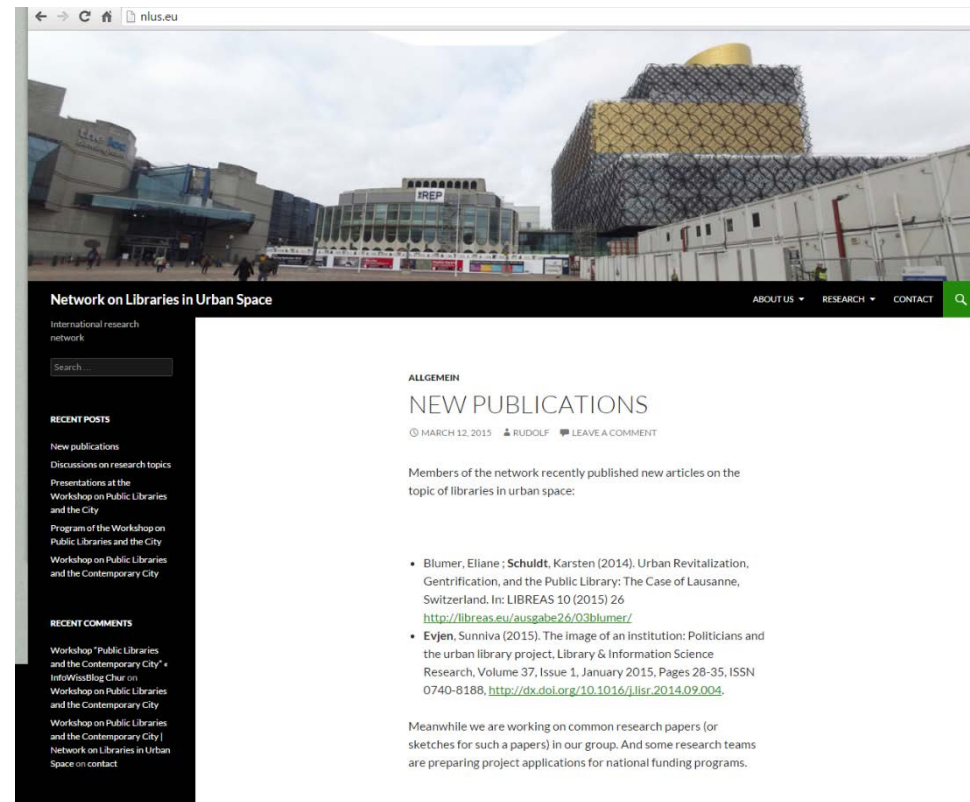
Aktuelle Debatten und Forschungsfragen aus einem europäischen Netzwerk

Prof. Dr. Rudolf Mumenthaler (HTW Chur)

Dr. Karsten Schuldt (HTW Chur)

NLUS - Network on Libraries in Urban Space

- Interdisziplinäres, europäisches Forschungsnetzwerk
 - Architektur, Stadtplanung, Bibliotheks- und Informationswissenschaft, Soziologie
 - Mitglieder aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Niederlande, Norwegen, Schweiz (Universitäten, Fachhochschulen, Institute)
 - www.nlus.eu



NLUS - Network on Libraries in Urban Space

- Ziel: Gemeinsame Forschung
 - In kleineren Gruppen, in nationalen und transnationalen Projekten
 1. Identity of Public Libraries
 2. Livable cities, libraries and the creation of place/space
 3. Impact of Public Libraries
 - Interdisziplinär
 - Langfristige Perspektive: Gemeinsames Forschungsprojekt (EU/Schweiz)
 - Aufbau von Wissen (Kompetenz, Publikationen) zum Themenbereich
 - „Workshop on Public Libraries and the City“, November 2014, Chur
 - Zweiter Workshop, Sommer 2015, Oslo



Workshop on Public Libraries and the City, November 2014, Chur (Bild: Rudolf Mumenthaler)

Städte in Europa: Herausforderungen

- Städte in Europa, insbesondere die kleineren und mittleren, sind ähnlichen Herausforderungen ausgesetzt
 - De-Industrialisierung, Flexibilisierung von Arbeit und Alltag
 - Veränderungen in der Nutzung der Stadt (z.B. Verkehr, Gebäude)
 - Veränderungen in den “Rhythmen der Stadt” (z.B. weniger einheitliche Arbeits- und Ausgehzeiten)
 - “Zurücklassen” von ungenutzten Arealen
 - Gleichzeitig: **Wiedergeburt der Städte**

Städte in Europa: Herausforderungen

- Soziale Spannung und Spaltungen (teilweise angenommen, teilweise real)
 - **Armut** und Einkommensverteilung
 - **Diversität und Migration** (national, europäisch und international)
- Konzepte wie “Informationelle Stadt”, “Creative City” etc., die nur zum Teil im kleinen Rahmen funktionieren
 - Teilweise sind diese Konzepte auf junge, kinderlose Menschen zugeschnitten

Städte in Europa: Entwicklungsrichtungen

- Einige Entwicklungen sind **widersprüchlich**
 - Auf- und Abwertung von Quartieren (Gentrification, Verfall)
 - Schrumpfende Städte (vor allem, aber nicht nur, in Ostdeutschland)
 - Wachsende und “neue” Städte
 - Metropolen (Berlin, Amsterdam, Wien etc. wachsen; insbesondere innerstädtisch)
 - Gemeinden entwickeln einen urbane Grösse und Qualität (vor allem Schweizer Agglomeration)
 - Teilweise Wachstum von Vorstädten, teilweise Stagnation in Mittelstädten

Städte in Europa: Entwicklungsrichtungen

- Auf die Entwicklungen wird reagiert
 - **Soziale Auseinandersetzungen**
 - z.T. durch Veränderungen der Stadtplanung ermöglicht (z.B. Quartiersmanagement → Ermutigung der Bevölkerung zur Mitarbeit)
 - Stadtplanung (widersprüchlich)
 - Konzentration auf Landmarks und “Leuchtturm-Projekte”
 - Einbindung der lokalen Community
 - Orientierung an internationalen Vergleichen (wo nicht alle gewinnen können), teilweise Abwendung von diesen
 - Teilweise langfristige Pläne, teilweise keine Pläne
 - **Urbane Qualität** wird als wichtig angesehen (nur, was ist das?)

Städte in Europa: Entwicklungsrichtungen

- Auf die Entwicklungen wird reagiert
 - Diskurse
 - Creative City, Informationelle Stadt, Stadt als Piazza etc.
 - Oft: Förderung von “**kreativen Industrien**”
 - Architektur und Stadtplanung
 - Einbindung der Community und lokalen Tradition wird wichtig
 - Abwendung von “grossen Plänen” von oben
 - Bauen von “offenen Räumen”
 - Gleichzeitig: “Bilbao Effekt” suchen

Bibliothek und Stadt

- (Öffentliche) Bibliotheken werden in diesen Planungen/Steuerungsversuchen genutzt
- Bibliotheken sind von ihnen beeinflusst
- Bibliotheken können (und zum Teil wollen) darauf reagieren

→ Hieraus ergeben sich Forschungsfragen für das Netzwerk

Fragestellungen

- Lebensqualität und Bibliothek (liveable city)
 - Trägt die Bibliothek zur urbanen Qualität bei?
 - Vermutung: Ja.
 - Aber: Was genau heisst das? Wie genau tut sie das? Lässt sich das steuern?



Lyon (Bild: thierry llansades, <https://flic.kr/p/pNdakv>, CC BY-NC-ND 2.0)

Fragestellungen

- Bibliothek als Teil der Stadtplanung
 - Bibliotheken werden in der Stadtplanung eingesetzt
 - Generierung von Urbanität (“neue” Städte, Revitalization), für neue Zentren (shrinking cities), als Leuchtturm-Projekte
 - Wieso? Was erhofft man sich dabei ? Funktioniert das und wenn ja, wie?
 - Was wirkt: Architektur oder Bibliotheksarbeit?



Newcastle City Library (Bild: Richard Aird, <https://www.flickr.com/photos/ricaird/3879408476/in/set-72157622084965261>, CC BY-NC 2.0)

Fragestellungen

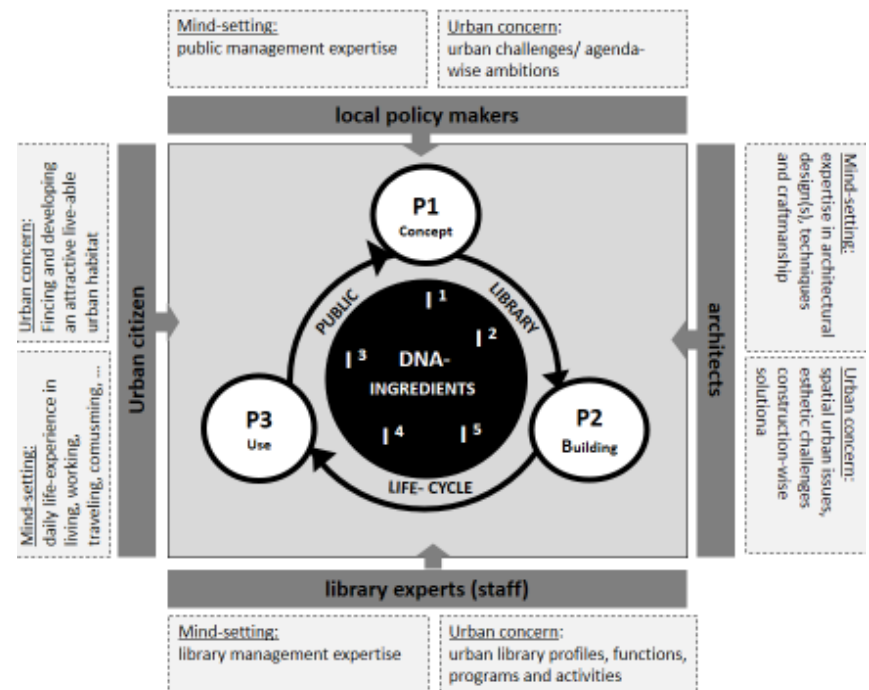
- Kreativität, Citizenship und neue Räume
 - (einige) Bibliotheken verstehen sich als Teil der “neuen Kreativität”
 - Was heist das genau? Mehr Arbeitsplätze, mehr Makerspaces, mehr Veranstaltungen, mehr “kreative Möbel”? Weniger Bestand?
 - Kann und soll die Verantwortung an Nutzerinnen und Nutzer abgegeben werden? Wie?
 - Wie sehr ist die Bibliothek dann noch Bibliothek?
 - Welchen Einfluss hat die Programmierung der Bibliothek?



Hjørring Library (Bild: jenniferjoan, <https://www.flickr.com/photos/jenniferjoan/9052248157/in/photostream/>, CC BY 2.0)

Fragestellungen

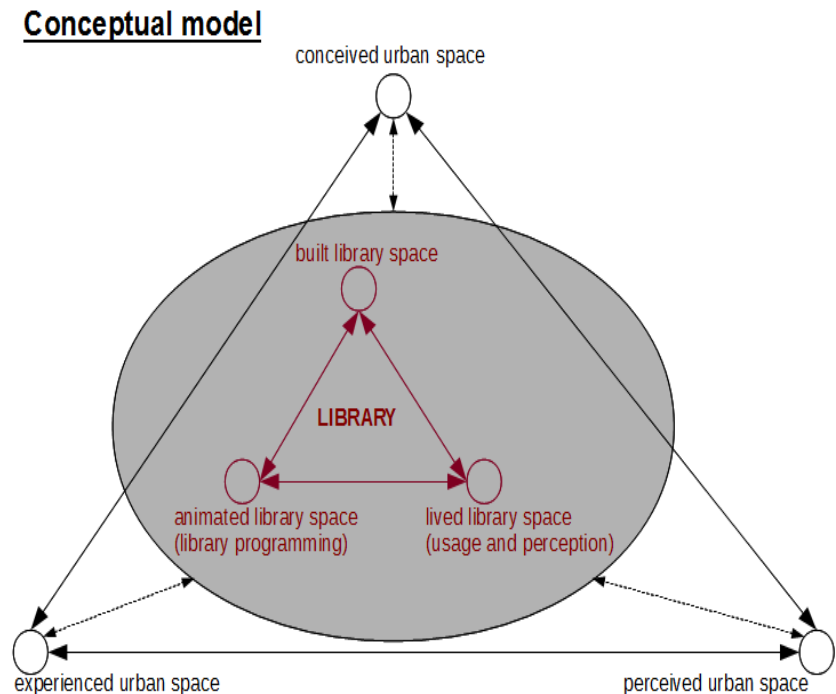
- Stadtplanung und Bibliotheksbau
 - Welche Erwartungen bestehen beim Bau von Bibliotheken? Was wird mit der Intervention bezweckt?
 - Welche Akteure beteiligen sich an dieser Diskussion oder wer bestimmt das Konzept?
 - Wie wird der Plan konkret umgesetzt? Welche Veränderungen werden im Vergleich zur Konzeption vorgenommen?
 - Wie wird der Raum (um und in der Bibliothek) tatsächlich genutzt?



Nathalie Vallet et al. Identity of Public Libraries. Draft (2015)

Fragestellungen

- Identität von Bibliotheken, Identität von Städten, Identität von Menschen
 - Prägen urbane Bibliotheken eine eigene Identität aus? Wie sehr ist diese mit dem Ort Stadt verknüpft?
 - Wie nutzen Menschen in Städten die Bibliothek (anders)?
 - Tragen Bibliotheken zur Identität der jeweiligen Städte bei? Wie? (Gebäude oder Angebot/Programm?)



Zukunft

- Forschungsprojekt HTW Chur & FH Potsdam zu “Libraries as Interventions in Urban Space” eingereicht (SNF/DFG)
- Weitere Forschungsprojekte und Publikationen im Rahmen des Netzwerks NLUS geplant
- Interesse an Forschungsprojekten (interdisziplinär) vorhanden, immer von der Finanzierung abhängig
- Netzwerk wird fortgeführt
- Zweiter Workshop im Herbst 2015 (Oslo)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.**